

# Kernsätze zur globalen Ernährungssicherung

Gerhard Breitschuh

08. Januar 2024

1. Die ausreichende Ernährung der zunehmenden Erdbevölkerung ist ethisch geboten, ein Menschenrecht und eine enorme Herausforderung für die globale Landwirtschaft.
2. Die Weltbevölkerung wächst von 8 Milliarden im Jahre 2023 voraussichtlich bis 2100, wenn auch mit abnehmenden Wachstumsraten. Die Geburtenrate sank in den vergangenen Jahrzehnten weltweit auf gegenwärtig 2,2 Kinder/Frau, gleichzeitig stieg die Lebenserwartung auf über 70 Jahre – beides mit großen regionalen Unterschieden. Die globale Agrarfläche nimmt nicht zu. Für 2050 prognostiziert die FAO 10 Milliarden Menschen und eine um 70 % erhöhte Agrarproduktion.

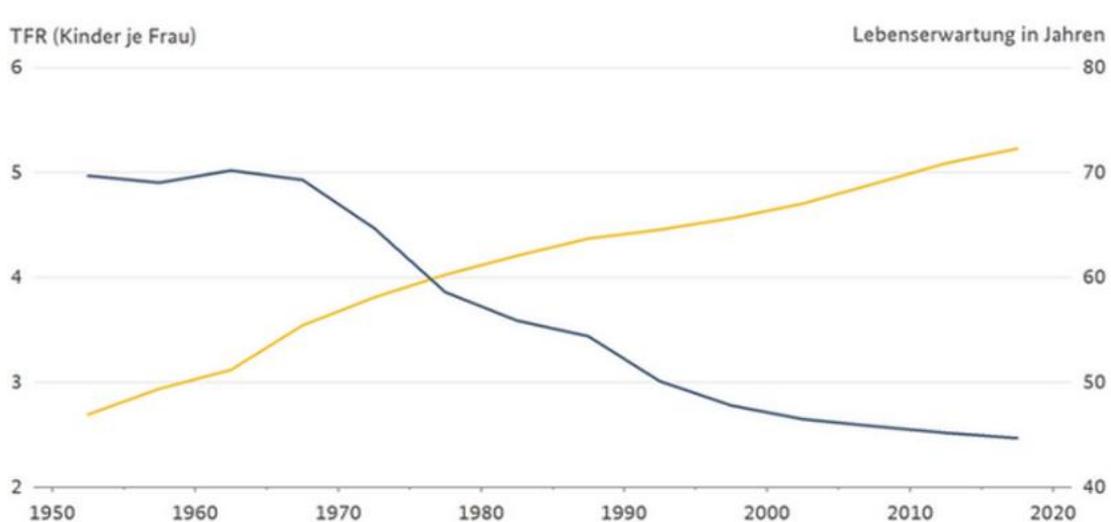


Abb.: Geburtenrate und Lebenserwartung Neugeborener - weltweit 1950 bis 2020  
(Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung 2023)

3. Die gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen, Katastrophen, Kriege, aber auch neue Erkenntnisse wie z.B. die ‚Abnehm-Spritze‘ und ‚Anti-Aging-Therapien‘ sowie vor allem die Klimaeinflüsse verändern die Relevanz der bestehenden Optionen. Ungeachtet dessen müssen **alle heute erkennbaren Optionen** zur Vermeidung von Hunger und Unterernährung umgesetzt werden:
  - Vermindertes Armut bedingtes Bevölkerungswachstum
  - Verringerte Lager- und Konservierungsverluste
  - Reduzierte Verschwendung von Nahrungsmitteln
  - Reduzierter Fleischkonsum – verstärkte pflanzliche Ernährung
  - Vermeidung von Überverbrauch von Nahrungsmitteln
  - Funktionieren fairer Märkte
  - Effizientere, umweltverträgliche globale Agrarproduktion
4. Wollten alle Erdenbürger so leben wie wir Deutsche gegenwärtig, müsste die globale Ackerfläche so intensiv und ertragreich genutzt werden, wie die deutsche zu Beginn des 21. Jahrhunderts.
5. Die mögliche Vermeidung von Nahrungsmittelverlusten, weniger Verschwendung auf dem Weg zum und beim Verbraucher, vor allem aber der unnötig überhöhte Nahrungsverbrauch in den wohlhabenden Ländern sind vorrangige Maßnahmen.
6. Höhere Ernährungsanteile pflanzlicher Produkte mindern den globalen Nahrungs-Biomassebedarf.

7. Die in den entwickelten Ländern (Amerika, Europa, Ozeanien) mögliche und notwendige Reduktion des Fleischverzehrs reicht nicht aus, um den absehbar wachsenden Fleisch-Bedarf der sich entwickelnden Länder (Asien und Afrika) auszugleichen.

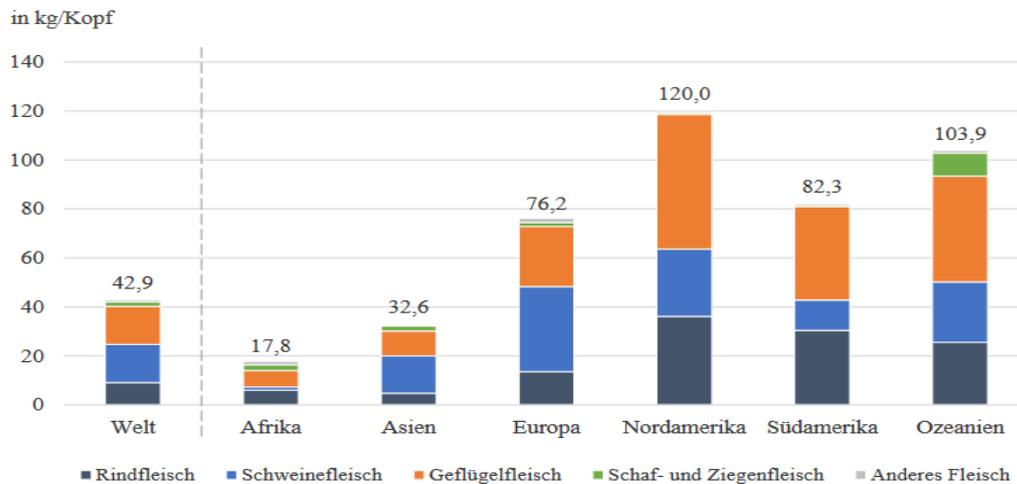


Abb.: Pro-Kopf-Verbrauch von Fleisch 2019 nach Kontinenten (kg/Kopf) (BLE 2022)

8. Für biotechnologisch hergestellte Nahrungsmittel (z.B. Fleisch- und Milchersatz) müssen ihre Rentabilität, Unbedenklichkeit sowie deren Wasser- und Energie-Effizienz noch nachgewiesen werden. Sie bilden einen Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt.
9. Urbane industrielle Erzeugung von Sonderkulturen (urban farming, vertical farming) wird einen Beitrag zur Ernährungssicherung leisten können (365-Tage-Produktion mit weitgehendem Ausschluss von Nebenprodukten und von Schadfaktoren). Für die Absicherung des Bedarfs an Grundnahrungsmitteln scheint dies dennoch illusorisch zu sein.
10. Der steigende Bedarf an Energie- und Industrierohstoffen ist ein großer Flächenkonkurrent.
11. Die **effizientere, umweltverträgliche, landwirtschaftliche Produktion** auf der Grundlage solar getriebener Photosynthese nutzt die Gratisfaktoren Kohlendioxid, Luftstickstoff und **bleibt** global auch für die kommenden Jahrzehnte die **überragende Ernährungsgrundlage**.

Verweise zu [www.agrarfakten.de](http://www.agrarfakten.de):

- [www.agrarfakten.de/zukunftskommission-landwirtschaft/](http://www.agrarfakten.de/zukunftskommission-landwirtschaft/)
- [www.agrarfakten.de/fleischverzehr/](http://www.agrarfakten.de/fleischverzehr/)
- [www.agrarfakten.de/weltagrarhandel/](http://www.agrarfakten.de/weltagrarhandel/)
- [www.agrarfakten.de/klimaeffekte/](http://www.agrarfakten.de/klimaeffekte/)
- [www.agrarfakten.de/treibhausgase/](http://www.agrarfakten.de/treibhausgase/)

Siehe auch das Buch:

Breitschuh, G. und Munzert, M. (Hrsg.), 2022: Agrarfakten: Ernährung, Umwelt, Klima – Landwirtschaft, quo vadis? 2. Aufl., 292 S. Selbstverlag Gerhard Breitschuh, Talsteinstraße 9, 07751 Jena-Kunitz, 25,00 €. ISBN 978-3-00-073111-2.

Zu bestellen auch unter [www.agrarfakten.de/agrarfakten-buch/](http://www.agrarfakten.de/agrarfakten-buch/)